

Betr.: Bericht vom 11. 4. über die acht Männer  
der „Naturschutzwacht“

Lobenswert sind die Aktivitäten des Landratsamtes für den Natur- und Umweltschutz, notwendig sind Hinweise und Strafen, wenn der Einzelne Umweltsünden begeht. Doch wer gebietet dem großen Umweltverbrecher Flurbereinigung Einhalt, wenn — wie derzeit in Steinach und Nickersfelden — kartierte d. h. im Flurbereinigungsplan festgelegte Feuchtbiotope durch tiefe Gräben am Rande trockengelegt werden. Ich halte das für einen Schlag in das Gesicht derer, die für die Erhaltung unserer Umwelt kämpfen oder den Zusagen von Ämtern vertrauen.

Thomas Stößel  
Riemenschneiderstr. 12  
Bad Bocklet/Steinach

1984

**ung ohne „Rücksicht auf**

**werfen der Flurbereinigungsdirekt**

**durch tiefen Graben trockengelegt**

**teinach (ok). Erdschieber rasseln durch die Gemarkung von  
Bagger sind am Werk, um die Fluren zu bereinigen.  
die Großbaustelle mit gemischten Gefühlen und fürchten, daß  
n die Flur eher beschädigt denn bereinigt wird. Bürgermeister  
lich Beauftragte der Teilnehnergemeinschaft, wundert sich über  
er Wert auf ein gutes Verhältnis zum Naturschutz gelegt und sei  
reit. Zunächst sollen die Kritiker zu Wort kommen, die als  
lach“ sind.**

Helmut Bandorf (Münnerstadt) und Winfried Schmitt (Bad Kissingen)  
Flurbereinigungsdirektion Würzburg direkte Verstöße gegen den Artikel 6d des  
Umweltschutzgesetzes vor. Dieser soll Zerstörungen von Feuchtgebieten  
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nicht durchführbar sind. Man ist  
klar, daß diese „6-d-Flächen“, wie man solche Feuchtbiotope unter  
nennt, mit ihrem seltenen Pflanzenbestand an Groß- und Kleinseggen,  
Schilf nicht nur eine botanische, sondern auch eine zoologische  
Reichtum hat die bayerische Staatsregierung ein eigenes „Feuchtwiesenbrüter-  
gebiet“. Biologielehrer Helmut Bandorf, der Mitglied des  
Landesrats der Regierung von Unterfranken ist und auch den Landesbund für  
den Landkreis Bad Kissingen vertritt, machte an Ort und Stelle in der  
Umgebung auf brütende Kiebitze aufmerksam, auf den dort zu  
findenden Bekassinen und deren lockendes „Tück – Tück“. So etwas, meint  
er, soll nicht mehr geben, wenn die Flurbereinigung erst ihr „Werk“ vollendet

## **Leidet der Wasserhaushalt?**

Scheint ihm die drohende ökologische Verschlechterung des  
Wasserhaushalts sich auf die Hochwassersituation im Saaletal, nicht zuletzt bei Bad